

**Deutsch 301 • Herbstsemester 2014  
Sitzung Nr. 15 • 18.11. • Tagesordnung • assignments & deadlines**

Vorige Sitzung: Vokabeln (werden in der nächsten Sitzung geübt)

meine Wenigkeit - my humble self, yours truly (used in humor)	Mitbewohner - roommate	tatsächlich, in der Tat - indeed
taugen - to be of use	(un)tauglich - (un)suitable	Taugenichts - good-for-nothing person
überraschen - surprise	sich wundern - be astounded	staunen - to be amazed
unterrichten - teach (non-intellectual)	lehren - teach (intellectual)	beibringen - teach (physical skill; can be animals)

Unterlagen u. Grafiken [Zahlen in () beziehen sich auf meine Datenbanksammlung]

**Kursbeschreibung**

Fischer-Richardson, German Reference Grammar and Bildwörterbuch

Nees, Greg. "Germany: Unraveling and Enigma" (Amazon site and preview of chapter 1)

**Schlüsselwort/begriff des Tages / der Woche**

personality, psychology, behavior

Persönlichkeit - personality	Eigenschaft - characteristic, trait	Art - kind
Neigung - tendency	geneigt sein - to be inclined to	Meinung - opinion
Stärke - strength	Schwäche - weakness	sich benehmen - behave (neutral, or "proper")
sich verhalten - behave (neutral)	scheinen - seem	Gewohnheit - habit
gewöhnlich - usual(ly), habitual(l)	immer, oft, häufig, manchmal	nicht oft, selten, nie
sich etwas abgewöhnen - to break oneself of a habit	(sich) ändern - change (oneself)	versuchen - try
bewerten - evaluate (suggesting judging as well)	einschätzen - evaluate (neutral)	kritisieren - criticize
meistens - mostly	eher - rather (than something else)	eigentlich = actually
faul - fleißig	freundlich - zurückhaltend	vielseitig - konzentriert

**Schwerpunkte (Zeichenerklärung)**

- SmallTalk: Welche Kurse belegen wir im nächsten Semester? Müssen wir unsere Routine ändern?
- Gespräch: Wie bewerten wir unsere Kurse und unsere Lehrer? Was wollen wir von ihnen?

Anekdoten über gute und schlechte (strenge?) Lehrer/Lehrerinnen

- SpeakEasy: die neue Reihe "Literaturzitate", z.B. ein Zitat von Albert Einstein über Frauen; zitate-online.de zum Thema "Freund"
- Übung: Wir üben Vorstellungen (vorstellen; bekannt machen) auf verschiedenen Niveaus: (GER 10X, GER 20X, usw.); Freund / Bekannte(r); Freundin / Bekannte
- Debriefing: vorstellen + dative / accusative; adding dürfen (auch Konjunktiv II)
- Knigge über Vorstellungen
- EU-Sprachkompetenzen (Einführung); Sprachenpaß; später: Lebenslauf
- Wie lernen wir neue Vokabeln in ihren Kontexten, und wie finden wir sie überhaupt?  
nützliche Suchtexte: -zubehör, -artikel, -sachen (z.B. "Büroartikel", "Fahrradzubehör").  
Übung: Was besitzen wir? Wie verwenden wir das? (Pumpe, Helm, Gepäckträger, Korb);  
oder: Wir beschreiben einige mysteriöse Gegenstände, deren Namen wir vielleicht auch nicht in englischer Sprache kennen.
- Debriefing: Description techniques (using WBBW last two pages)
- Übung: unbekannte Vokabeln lernen, in dem wir deren Bedeutung beschreiben. Heute: abstrakte Qualitäten, die wir nicht in einem Bildwörterbuch finden (mpzbm; efdjuhvm; tofblz; tmfbaz; jdpnqfufou; usvtuxpsuiz; tibmmpx)
- Übung: Wir lesen den psychologischen Test "Der 'Big Five' Persönlichkeitstest" und besprechen unsere Persönlichkeiten - "Ich bin \_ [Adjektiv]. Zum Beispiel, \_". Wir beschreiben auch andere Leute (Familienmitglieder, Mitarbeiter)
- Culture topic: Nees, "German Communication Patterns": du/Sie but also much more – private/public (Arbeit/Schnapps) Directness and Klarheit; Diskussion and Vertiefen/Gründlichkeit; offenses: unverschämt;
- Hörverständnisübung: Wie ein Verbrecher seine Arbeit tut (g00079: Tondatei; Abschrift)
- Stärken und Schwächen von Übersetzungsanwendungen "LordMason" (und in der Computerübersetzung);
- Winter schedule and possible GER 302/399 - need to get some info and feedback
- Wrap up: current (and past!) assignments, preview of assignments for rest of quarter;

### Aufgabe(n)

- **Schriftliche Aufgabe: Meine Persönlichkeit**
- Read (over the next two weeks) Nees "Germany: Unraveling an Enigma" Chapter 3: "Major German Cultural Themes" and Chapter 4: "German Communication Patterns". As always, draw comparisons to American culture or, rather, the subset(s) of American culture you know about (including yourself as an individual person), and to other cultures you may have experienced. Example: Modern English does not have a direct equivalent of du/Sie, but we do adjust our English according to the various people we engage with. How?

### Vorbereitung auf die nächste(n) Stunde(n)

- Begin searching, using (quoted) "ich über mich" and smart keywords, for a person in the German-speaking world who shares your educational, career, and even personal interests. This is preparation for assignments where you will translate that person's résumé and use its vocabulary to enrich your own résumé in German.
- Consider the various factors that influence our choices about workplace and career: family, location, money, personal interests (and many more); each week we will discuss one or two of these factors.

### Vorschau auf die nächste(n) Aufgabe(n) und Sitzung(en)

- Our current large topic is "General and Career Skills and Educational Background / Work Experience": Think systematically about the workplace / professional skills you have or want to have, both for your intended occupation, and what might be of use to the "SpeakEasy" part

# DIE 'BIG FIVE' PERSÖNLICHKEITSTEST

Machen Sie diesen psychologischen Test, um etwas über Ihre Persönlichkeit zu erfahren! Dieser Test misst, was nach Ansicht vieler Psychologen die fünf grundlegenden Dimensionen der Persönlichkeit sind. Sie können nicht nur sich selbst einschätzen, sondern gerne auch noch eine andere Person. Wenn Sie eine andere Person einschätzen, wird die Einschätzung Ihrer eigenen Persönlichkeit genauer ausfallen. Außerdem erhalten Sie ein Persönlichkeitsprofil über die Person, die Sie einschätzen. Damit können Sie Ihre Ausprägungen auf den Persönlichkeitsdimensionen vergleichen. Versuchen Sie eine Person einzuschätzen, die Sie gut kennen, wie etwa einen engen Freund, Kollegen, Ehepartner oder ein Familienmitglied.

- Erfahren Sie mehr über die Big Five und lesen Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen.
- Lesen Sie die Einverständniserklärung, die die Vorteile dieses kostenlosen, anonymen Tests sowie Ihre Rechte beschreibt.
- Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten, allerdings werden Sie keine zutreffenden Ergebnisse erhalten, wenn Sie die Fragen nicht ernsthaft und wahrheitsgemäß beantworten.
- Die Resultate werden für die wissenschaftliche Forschung verwandt, also versuchen Sie bitte, präzise, zutreffende Antworten zu geben.
- Ihre Ergebnisse werden angezeigt, sobald Sie Ihre Antworten abgeschickt haben.

**Anleitung:** Bei den folgenden Aussagen geht es darum, wie Sie sich selbst in verschiedenen Situationen erleben. Ihre Aufgabe ist es anzugeben, inwieweit Sie jeder Aussage zustimmen, indem Sie auf einer Skala von eins bis fünf eine Zahl auswählen und anklicken. Dabei bedeutet 1 starke Ablehnung, 5 starke Zustimmung, und 2, 3 und 4 die Abstufungen dazwischen.



1. Sehr unzutreffend
2. Unzutreffend
3. Weder zutreffend noch unzutreffend
4. Zutreffend
5. Sehr zutreffend

Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten, also wählen Sie jeweils die Zahl, die Sie selbst bei jeder Aussage am besten charakterisiert. Lassen Sie sich ruhig Zeit und bedenken Sie jede Aussage genau. Wenn Sie alle Fragen ausgefüllt haben, klicken Sie ganz unten auf Abschicken.

## Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie (bzw. die andere Person) zu?

### 1. Ist gesprächig, unterhält sich gern.

Sie selbst: Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

Andere Person:  
Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

### 2. Neigt dazu, andere zu kritisieren.

Sie selbst: Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

Andere Person:  
Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

### 3. Erledigt Aufgaben gründlich.

Sie selbst: Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

Andere Person:  
Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

### 4. Wird leicht deprimiert, niedergeschlagen.

Sie selbst: Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

Andere Person:  
Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend



**5. Ist originell, entwickelt neue Ideen.**

**Sie selbst:** Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

**Andere Person:**

Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

**6. Ist eher zurückhaltend, reserviert.**

**Sie selbst:** Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

**Andere Person:**

Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

**7. Ist hilfsbereit und selbstlos gegenüber anderen.**

**Sie selbst:** Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

**Andere Person:**

Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

**8. Ist manchmal unsorgfältig und schludrig.**

**Sie selbst:** Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

**Andere Person:**

Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

**9. Ist entspannt, lässt sich durch Stress nicht aus der Ruhe bringen.**

**Sie selbst:** Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

**Andere Person:**

Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

**10. Ist vielseitig interessiert.**

**Sie selbst:** Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

**Andere Person:**

Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

**11. Ist voller Energie und Tatendrang.**

**Sie selbst:** Unzutreffend 1  2  3  4  5  Zutreffend

Vor allem nicht drum herum reden – fragen Sie direkt nach: „Würden Sie mir Ihren Namen nochmals ins Gedächtnis rufen?“ oder „Bitte helfen Sie mir bei Ihrem Namen noch mal auf die Sprünge.“ Oder schauen Sie auf die Visitenkarte, falls Sie die schon getauscht haben.

### Stellen Sie sich vor ...

Ihr Gastgeber hat keine Zeit. Stehen Sie dann etwa, da Sie niemanden kennen, solange herum bis er Zeit hat Sie mit seinen anderen Gästen bekannt zu machen? Selbstverständlich nicht: Sie gehen auf die anderen Gäste zu und stellen sich selbst vor. (Es könnte eher als Arroganz gewertet werden, wenn Sie sich nicht bekannt machen.)

Als Formel empfehle ich Ihnen – entsprechend der eleganten und doch einfachen englischen Wendung „May I introduce myself“ –

- „Darf ich mich Ihnen vorstellen, mein Name ist ...“, oder selbstbewusster:
- „Ich darf mich vorstellen, mein Name ist ...“

*■ Wenn Sie die Formel etwas verlängern, geben Sie demjenigen, dem Sie sich vorstellen, mehr Zeit zu reagieren: „Einen schönen guten Abend, ich glaube wir kennen uns noch nicht. Darf ich mich Ihnen vorstellen ...“*

Manchmal ist es auch notwendig, dem Gastgeber, wenn er Ihren Namen vergessen hat, aus der Patsche zu helfen. Wenn er also zögert Sie vorzustellen, tun Sie es selbst. Stecken Sie

jedoch selbst in der unangenehmen Lage den Namen eines Gastes vergessen zu haben, und Ihre Gäste stellen sich einander ohne Ihre Hilfe vor, so überspielen Sie dieses Missgeschick und entschuldigen sich: „O, das tut mir leid, ich hatte ganz vergessen Sie miteinander bekannt zu machen.“

Bei Tagungen oder größeren Empfängen, bei denen Sie nicht damit rechnen können vorgestellt zu werden, ist es eine Selbstverständlichkeit auf andere Teilnehmer bzw. Gäste zuzugehen und sich vorzustellen. Auch wenn bei einer Tagung Namensschilder zum Anheften verteilt wurden, stellen Sie sich mit Namen vor. Es kann ja sein, dass Ihr Gegenüber Ihren Namenszug nicht lesen kann.

*■ Bauen Sie eine Eisbrücke aus Ihrem Namen, wenn Sie sich vorstellen. Dann kann sich Ihr neuer Bekannter ihren Namen besser merken. Achten Sie dabei aber auf einen positiven Bezug*

### Wie Sie Ihre Gäste einander vorstellen

Wenn Sie einige Personen einander vorstellen, so tun Sie das ebenso unter Rücksichtnahme von Geschlecht, Alter und gesellschaftlicher Bedeutung wie bei der Begrüßung (siehe S. 13). Hinzu kommen noch drei weitere Regeln bezüglich des Bekanntheitsgrades, der geographischen Herkunft und der momentanen Anwesenheit.

- Stellen Sie daher
- den Herrn der Dame vor,
  - die jüngere Person der älteren,

- den Rangniedrigeren dem Ranghöheren,
- den Bekannten dem Fremden,
- den Inländer dem Ausländer
- und den, der schon da ist, demjenigen, der neu hinzu kommt.

Das heißt, dass Sie zunächst die Person (die Dame bzw. die ältere) anschauen, der Sie die Person vorstellen (nämlich den Herrn, die jüngere Person etc.) und dabei die Vorstellung durch erklärende Worte einleiten: „Frau G., darf ich vorstellen ...“. An diesem Punkt angelangt, wenden Sie den Kopf und schauen jetzt zu der Person die Sie vorstellen und fahren dabei mit den Worten fort: „... das ist Herr S.“

Bis hierhin haben Sie aber nur Herrn S. vorgestellt gegenüber Frau G. Das ist erst die halbe Vorstellung! Drehen Sie es jetzt um und stellen Frau G. dem Herrn S. vor. Dazu brauchen Sie sich keine anderen Formeln einfallen zu lassen. Andererseits kann Abwechslung nicht schaden.

Ist es an Ihnen vorgestellt zu werden, reichen Sie der anderen Person die Hand und antworten mit einer der folgenden Formeln: „Freut mich (sehr)“, „Es freut mich, Sie kennen zu lernen“, „Es freut mich sehr, Sie kennen zu lernen, Frau G.“. Oder Sie wiederholen Ihren eigenen Namen: „Thomas Sturm, guten Abend.“ Veraltet wirken jedoch Antworten wie „angenehm“ oder „sehr angenehm“.

- Wenn Sie vorgestellt wurden, führen Sie mit Ihrem neuen Bekannten einen Smalltalk und runden so die Vorstellung ab (siehe S. 104).

### Treten Sie näher – aber nicht zu nah!

Die meisten Menschen halten zu ihrem Gesprächspartner intuitiv die richtige Distanz ein. Indem Sie diese Distanz über- oder unterschreiten, können Sie die Wirkung auf eine andere Person, insbesondere bei der ersten Begegnung, selbst in die Hand nehmen und gestalten.

Die Distanz ist:

- größer als 3 m: Halten Sie diese „öffentliche Distanz“ ein, wenn Sie z. B. eine Rede halten.
- 3 m bis 1 m: Bleiben Sie in dieser Entfernung stehen, wenn Sie einen Raum betreten und sich Überblick verschaffen wollen.
- 1 m bis 50 cm: Sie stehen in „persönlicher Distanz“ und führen Smalltalk oder ein angenehmes Gespräch.
- weniger als 50 cm: So nahe sollten Sie im Geschäftsleben keiner Person kommen (es sei denn Ihr Lebenspartner begleitet Sie zu einem Empfang). Ansonsten könnte diese Distanz als Geheimnistuerei gedeutet oder als indiskretes Verhalten verurteilt werden.

### Wie Sie sich aus einem Gespräch ausklinken

Genauso schwierig wie es scheint auf eine Gruppe zuzugehen, kann es auch sein sich von dieser Gruppe wieder zu entfernen.

Der Boden schwankte unter uns (heaved violently in one direction and then in another).

2. **Wanken** suggests an inner instability<sup>1</sup> rather than a wide range of movement and is applied mostly to broad-based objects.

Das Gebäude, der Boden, wankt.

Die Knie wankten mir.

Das Reich wankt.

3. **Taumeln** suggests disorderly movement, inability to keep a regular course, a headlong pitching in some direction. It approximates most closely to 'lurch' and 'reel'.

Er taumelte ein paar Schritte und sackte dann zusammen.

Er taumelte in die offene Tür hinein.

4. **Torkeln** suggests an unsteady walk, without actual falling, and is commonly applied to a drunk, i.e. to stagger.

Der Betrunkene torkelte über die Straße.

5. **Wackeln** is mostly applied to objects which are loosely attached to another object and so often rattle when in movement.

Das Schild mit der Nummer ist so locker am Wagen angebracht, daß es wackelt (wobbles).

Das Bett wackelt.

6. **Schaukeln** always suggests a rhythmic movement from side to side,<sup>2</sup> i.e. not irregularly. Only in this sense does it translate 'rock'.<sup>3</sup>

Der Kahn schaukelte auf den Wellen (but not of the rocking of a ship).

**TOUCH** 1. **Berühren** means in its literal sense 'to touch lightly'<sup>4</sup> with a part of the body, mostly the fingers, or with an extension of these (e.g. a stick). It cannot indicate forceful contact, pressure, or the laying hold of a thing with the whole hand. It is used in the negative imperative only with such objects as suggest danger to the person or to the object itself because it is precious or fragile. In the same way it is applied to things which touch, either while in movement or when lying alongside each other.

Figuratively, it is used of: (a) food and drink in the literal sense of contact with the lips, the application to food growing out of the literal sense of touching with the fingers; (b) touching a place on a journey; (c) brief reference to a subject.<sup>5</sup>

Er berührte bloß den Hahn, und das Gewehr ging los.

Er berührt schon das Ufer (of a swimmer).

Er berührte ihn leicht mit dem Schwert.

In diesem Trick kann ich den Boden berühren.

Können Sie die Zehen mit den Händen berühren?

Sie berühren eine wund Stelle.

Berühren Sie diese Blumen nicht.

Die zwei Häuser berühren sich.

Seine Lippen berührten den vergifteten Wein.

<sup>1</sup> In figurative use it means 'to falter' in a decision. *Er wankt in seinem Entschluß*. The addition of *in seinem Entschluß* is necessary.

<sup>2</sup> Therefore also 'to swing'.

<sup>3</sup> Also in transitive use. *Die Mutter schaukelt das Kind*.

<sup>4</sup> For lightness of contact *berühren* is comparable with the French *effleurer*.

<sup>5</sup> For another sense of *berühren* see 'affect'.

Auf der Reise berührten wir Heidelberg.  
Ich habe dieses Thema berührt.

2. **Anrühren**, which is mostly used negatively or with a virtual negative, expresses an attitude of mind, one of aversion, to the object. It may, but need not, imply contact in the literal sense.

Alkoholische Getränke, süße Speisen, rührt er nie an.

Er hat seine Suppe nicht angerührt.

Das Geld werde ich nicht anrühren, wenn es in dieser Weise verdient worden ist.

3. **Anfassen**: to make contact with a thing with the hand, particularly with reference to whether it is safe to do so or not. It is the normal term to render the negative imperative.<sup>1</sup>

Wenn Sie den Hund anfassen, wird er beißen.

Fassen Sie den Teller nicht an, er ist heiß.

4. **Betasten**: to touch in order to ascertain the feel, the nature, quality of a thing; to finger. See 'feel'.

Er betastete die Wunde, um ihre Empfindlichkeit festzustellen.

5. **Rühren**.

(a) With a direct object: to touch emotionally.<sup>2</sup>

Ihr Schicksal hat mich tief gerührt.

Eine rührende Geschichte.

(b) With *an* and the accusative case: to interfere with. Actual contact is implied.

Rühren Sie nicht an meine Papiere.

6. Examples of more specific terms used in the literal sense of 'touch'.

Ich klopfte ihm auf die Schulter.

Drücken Sie den Knopf (press).

Die Decke ist so niedrig, daß er daran stößt, wenn er aufrecht steht (knocks against it; *berührt* would suggest that he touches it with his fingers).

7. Examples of specific terms used in the figurative sense of 'touch'.

Er fängt an, das Geld, das er gespart hat, anzugreifen (make a hole in).

Es ist ein Werk, das die Phantasie nicht anspricht (does not appeal to the imagination).

Was Sie sagen, dringt nicht bis zum Kern des Problems vor.

**TROUBLE** (v.) As with the noun 'trouble' the closest German equivalents of the verb are mostly synonyms of 'trouble'.

1. Sense: to agitate mentally and spiritually; bring distress or uncertainty of mind, to worry, bother. German **Sorgen machen** (see under 'care'), **bedrücken** (to depress), **stören** (to disturb), **beunruhigen** (alarm).

Was mir Sorgen macht, ist, daß das Kind in der Schule nicht vorwärts kommt.

Daß sie sich nicht an die Adresse erinnern konnte, **beunruhigte** (or: **ärgerte**) sie (W.).

Die unnatürliche Stille **beunruhigte** ihn (W.S.).

<sup>1</sup> See footnote to 'seize' (p. 292, n. 1).

<sup>2</sup> See footnote to *bewegen* under 'move' (p. 223, n. 1).